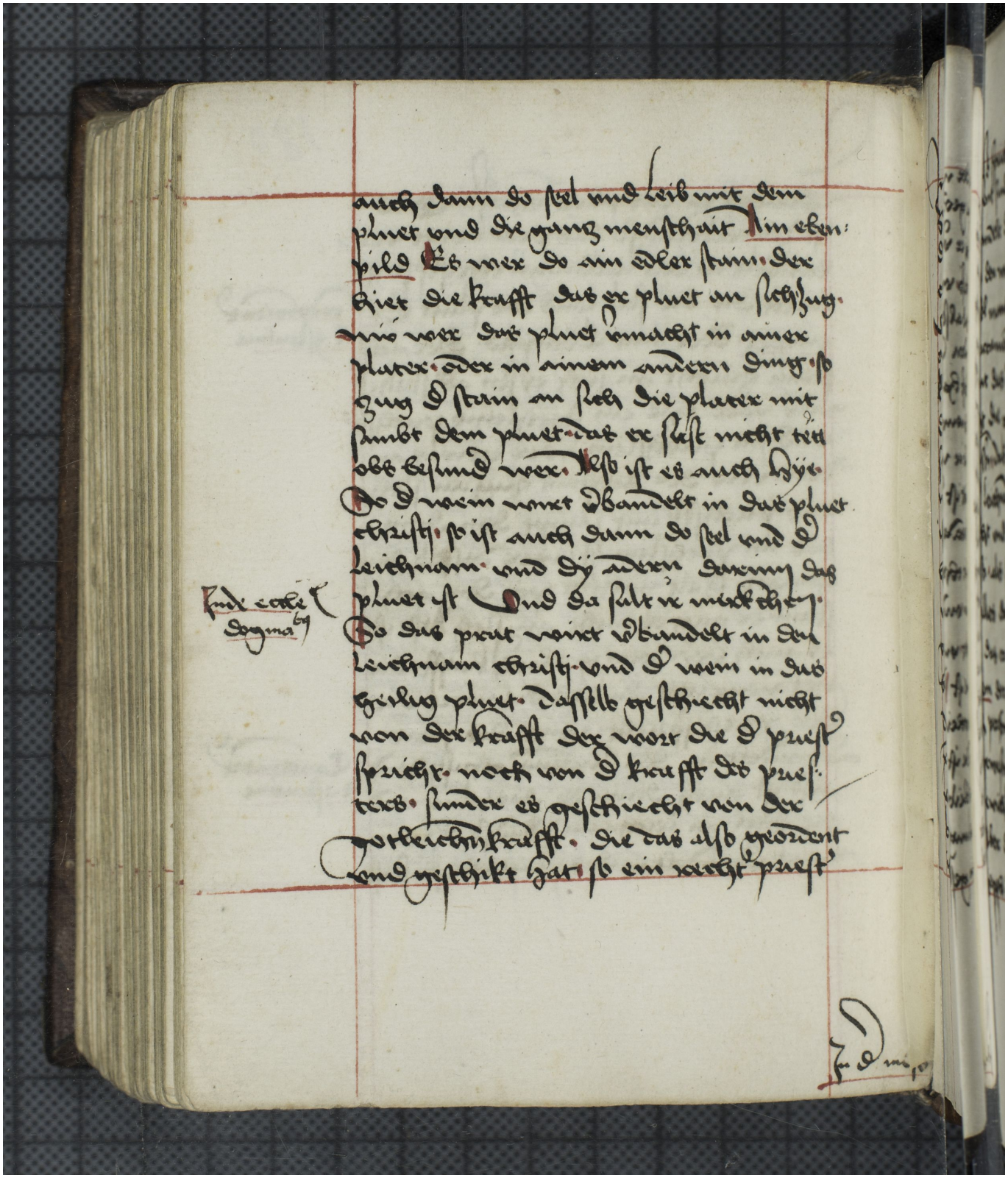
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



auch dann do stel und leib mit dem
plut und die ganz menschait Ein eben-
pild Es wer do ein edler stein. der
hiet die krafft das er plut an sich zug.
wie wer das plut verwacht in einer
plater. oder in einem anderen ding. so
zug d stein an sich die plater mit
sambt dem plut. das er sich nicht ter
obt besund wer. Also ist es auch hie.
So d wein wirt gewandelt in das plut
christi. so ist auch dann do stel und d
leichnam. und die adern darein das
plut ist Und da sult ir merkchen.
So das prot wirt gewandelt in den
leichnam christi. und d wein in das
heilig plut. dasselb geschieht nicht
von der krafft der wort die d prust
spricht. noch von d krafft des prie-
sters. sunder es geschieht von der
gotleichn krafft. die das also geordent
und geschikt hat. so ein recht prust

hnc corpus dominicum